

# Rundwanderung Hintertux

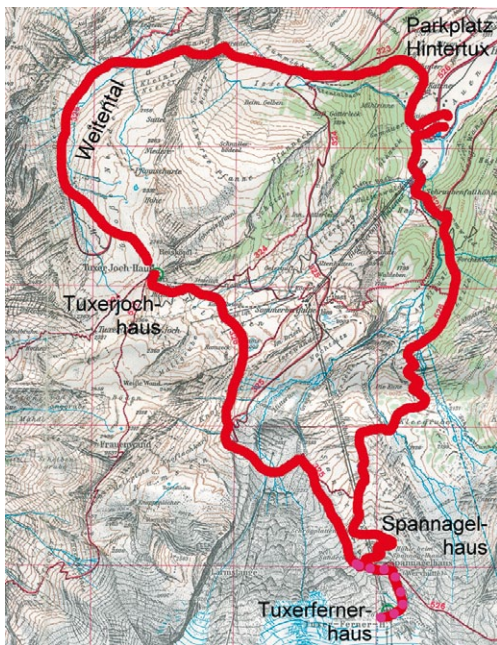
VON RÜDIGER NATHUSIUS

**Im hinteren Tuxertal bietet sich die Möglichkeit einer schönen Rundwanderung. Über unschwierige Wege geht es an Wasserfällen vorbei, reizvolle Ausblicke bieten sich und eine Höhle kann besichtigt werden.**

Start ist in Hintertux. Es gibt ausreichend Parkplätze und der (Wander)Bus hat hier seine Endhaltestelle.

Hinter der Seilbahnstation geht es an Wiesen entlang nach Süden. Am Wiesenende folgt eine Brücke, dahinter den Hang hinauf entlang des Schraubenwasserfalls. Einige Aussichtspunkte und die Brücke über die Schraubenfallhöhle bieten einen tiefen Blick in die Klamm.

Oberhalb des Wasserfalls geht es auf dem Wasserfallweg (Weg 526) durch lichten Wald weiter, der mit zunehmender Höhe langsam offener wird und Almen Platz macht. Rechter Hand öffnet sich das Tal zum Talkessel des Großen Kunerbaches (Waldeben) mit den Geierwänden. Etwas später können wir direkt auf den Kunerfall unterhalb der Sommerbergalm blicken. Über kleine Bäche geht es weiter, dann ansteigend zum vor uns liegenden Rücken. Dahinter ist ein kleines Tal zu queren. Im Talgrund rauscht der Kleine Kunerbach unter der Brücke hindurch in eine kleine Klamm. Es folgt ein Anstieg auf den nächsten Rücken (Die Schralen). Hier wandern wir noch auf einem Pfad, weiter oben treffen wir an einem See auf den Wirtschaftsweg. Jenseits des Weges geht es parallel zur Seilbahn weiter aufwärts. Der Fahrweg ist



*Blick zur Lärmstange (2 684 m), westlich des Tuxer-Ferner-Tales, vis-a-vis dem Spannagelhaus gelegen  
Foto: R. Nathusius*

bald wieder erreicht und ihm folgen wir bis zum Spannagelhaus (2 531 m). Zurückblickend bietet sich das Panorama des weiten Talschlusses des Tuxertals.

Die Hütte bietet Gelegenheit zur Pause. Unter der Hütte befindet sich die Spannagelhöhle, eine Kalksteinhöhle im hier anstehenden Marmor, die zuletzt in der Eiszeit von Wasser durchflossen wurde und seitdem trocken gefallen ist. Sie wurde für Besucher mittels Führungen zugänglich gemacht.

Rund 70 m höher liegt das Tuxerfernerhaus (2 660 m) an der Seilbahnstation. Der Abstecher bringt uns dem Tuxer Gletscher (oder dessen Resten), Sommerskigebiet, am nächsten. Wieder zurück, geht es vom Spannagelhaus erst auf dem Fahrweg kurz abwärts. Bereits an der ersten Biegung verlassen wir ihn und steigen auf dem Grat der Moräne ab. Unten erreichen wir wieder den Fahrweg, dem wir abwärts nach Westen folgen. Er macht einen Bogen unterhalb von Frauenwand und Weißer Wand. Gleich hinter dem Bergbach erfolgt der Wegabzweig zum Tuxerjochhaus (Weg 326). Der Pfad führt hinauf durch das Almgebiet des Knoflacher.

Vom Weg aus bieten die unterhalb liegenden Serpentina des Fahrweges und der See auf der Sommerbergalm einen interessanten Anblick. Mit zunehmender Höhe öffnet sich auch das Tuxertal talauswärts unseren Blicken. Oben auf dem Rücken ist das nächste Ziel bereits in Sicht. Weitgehend hangparallel queren wir – am Ramsmoos vorbei – die Melkböden. Ein Stück weit folgen wir dem Fahrweg zum Tuxerjochhaus, der letzte Anstieg zum Tuxerjochhaus erfolgt

wieder über einen Pfad.

Das Tuxerjochhaus (2 313 m) bietet die nächste Rastmöglichkeit. Von der Hütte hat man einen schönen Rundblick. Weiter westlich auf dem Joch kann man auch in den Kaserer Winkel blicken.

Wir gehen weiter nach Norden in das Weitental (Weg 17). Am Viehstall vorbei führt noch der Fahrweg, dann geht es auf einem Pfad weiter. Der Pfad führt hinunter zum Bach und setzt sich auf dem anderen Bachufer fort. Nach einer längeren Wegstrecke öffnet sich links ein Einschnitt, wo ein schöner Wasserfall aus dem Mitterkar herunterstürzt. Weiter geht es talab. Das Weitental verengt sich hier zunehmend und der Weitentalbach verschwindet in einer Klamm neben dem Weg. Auch wir müssen bald dem Bach nach unten folgen und haben einen etwas steileren Abstieg vor uns. Nach dem Abstieg folgt wieder ebeneres Almgebiet. Rechts von uns gewinnen wir schrittweise immer bessere Blicke auf den Schleierwasserfall. Weiter geht es dem Wald entgegen, der Schleierwasserfall verschwindet langsam aus unserem Blickfeld. Vom Wirtschaftsweg zweigen wir auf den Bergweg (Weg 324) ab, parallel zum Weitentalbach geht es durch den Wald. Kurz vor Hintertux erreichen wir wieder Weidegebiet. Dort halten wir uns rechts und gelangen über Themenweg Tux wieder abwärts an unseren Ausgangspunkt.

## INFO

### Länge:

15 km, Start bei 1 500 m, höchster Punkt 2 660 m, Gesamtanstiege 1 350 m. Zeitbedarf rund 6 ½ Stunden reine Wanderzeit. Höhlenführung dauert rund eine Stunde.

### Karte:

AV Karte 35/1 Zillertaler Alpen, westliches Blatt